

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Mai 2007

Michael und Mihaela Ruhl im WM-Finale

Gebiet Süd

Gebietsmeisterschaften

Baden-Württemberg

LM Senioren

Bayern

LM Senioren II
Formationsgeschehen

Hessen

LM Senioren I A, B, II S
LM R'n'R und Boogie
LM D- und C-Klassen
WM Senioren

Rheinland-Pfalz

Mainz bleibt erstklassig
LM-Ergebnisse
Senioren

Saarland

Viel los im März

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Panther / Archiv

IMPRESSUM

Zehn Tänze mal drei

Gebietsmeisterschaften im Saarland

Hessen-Trio vor Saarland-Duo

Ein Trio aus Hessen dominierte die Süddeutsche Meisterschaft über zehn Tänze in der Scharnhorsthalle in Saarbrücken-St. Annual. Es siegten Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev vor Daniel Kolosin/Alexandra Elert (beide Rot-Weiß Kassel) und Christopher Costea/Angelika Mkrtchan (Schwarz-Gold Aschaffenburg). Die Standard-Endrunde entschieden die Jüngsten im Finale, Daniel Kolosin/Alexandra Elert, für sich. Sie gewannen alle fünf Tänze und hatten damit vor dem Lateinfinale fünf Punkte Vorsprung vor Constantin und Sofia. Diese wurden in Latein ihrer Favoritenrolle nicht ganz gerecht. Die Dritten der DM Junioren II B Latein entschieden nur Samba und Cha-Cha für sich, Rumba, Paso Doble und Jive gaben sie an Christopher Costea/Angelika Mkrtchan ab. Mit acht zweiten und zwei ersten Plätzen reichte es am Ende knapp für Henkel/Gorbatchev (PZ: 18). Kolosin/Elert kamen nach dritten Plätzen in Latein auf Rang zwei. Bronze gewannen Costea/Mkrtchan. Riesenjubiläum beim Ausrichter, dem SV Saar 05 Tanzsport: Beide Paare, Alexander Karst/Marie Peters und Daryusch Jelvani/Aleksandra Jedrzejewski, erreichten das Finale und belegten dort die Plätze vier und fünf. Das Finale komplettierten Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger (1. TC Ludwigsburg), die damit bestes Paar aus Baden-Württemberg wurden.



Das Finale der Junioren. Foto: Zeiger

Junioren II B (14 Paare)

1. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel (18)
2. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel (20)
3. Christopher Costea/Angelika Mkrtchan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (25)
4. Alexander Karst/Marie Peters, SV Saar 05 Tanzsport (37)
5. Daryusch Jelvani/Aleksandra Jedrzejewski, SV Saar 05 Tanzsport (53)
6. Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger, 1. TC Ludwigsburg (57)

TBW-Jugend dominiert

Die ersten vier Plätze bei der Gebietsmeisterschaft Süd in der Kombination gingen nach Baden-Württemberg. Der mit Spannung erwartete Zweikampf zwischen Marius Andrei Balan/Irina Rausch (Karlsruhe) und Pavel Zvychny/Jacqueline-Sybel Cavousoglu (Höfingen) war allerdings schon nach der Samba entschieden. Marius Andrei und Irina hatten Standard mit allen Einsen klar gewonnen. Nachdem sie in Samba erste wurden, war klar, dass sie auf dem Treppchen ganz oben stehen würden. Mit zweiten Plätzen in den verbleibenden vier Tänzen verteidigten sie



Das Hessentrio der Junioren von links: 1. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, 2. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, 3. Christopher Costea/Angelika Mkrtchan. Fotos: Zeiger



Jugend: Treppchen und vierter Platz in TBW-Hand. Fotos: Zeiger



Sieger Jugend: Marius Andrei Balan/Irina Rausch.

ihren Vorsprung und siegten am Ende mit zwei Punkten Vorsprung vor Zvychayny/Cavousoglu, die ab Cha Cha Cha Platz eins belegten. Die weiteren Ränge waren eindeutig: Bronze ging mit dritten Plätzen in allen zehn Tänzen an Dmitry Bredikhin/Iлона Cutenco (Pforzheim), Vierte wurden Jan Seiter/Jessica Weinert (zehn Mal Platz vier). Das Finale komplettierten Artur Brühler/Isabell Lehmann (Darmstadt) auf Platz fünf vor Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer (Erlangen). Brühler/Lehmann damit Meister von Hessen, Triebel/Kemnitzer Meister von Bayern.

Jugend (14 Paare)

1. Marius Andrei Balan/Irina Rausch, TSC Astoria Karlsruhe (14)

2. Pavel Zvychayny/Jacqueline-Sybel Cavusoglu, TSC Höfingen (16)
3. Dmitry Bredikhin/Iлона Cutenco, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (30)
4. Jan Seiter/Jessica Weinert, TSC Astoria Karlsruhe (40)
5. Artur Brühler/Isabell Lehmann, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (54)
6. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen im (56)

Mehr als reine Arithmetik

Kombinationsturniere haben ihre eigenen Gesetze und sind mehr als ein einfaches Zusammenzählen der Platzierungen der Einzelmeisterschaften. Das stellte die Gebietsmeisterschaft Süd über zehn Tänze der

Hauptgruppe unter Beweis. Nach der Standardrunde war noch alles im Lot: Philipp Hanus/Siri Kirchmann (Stuttgart-Feuerbach) gewannen erwartungsgemäß alle fünf Tänze vor Eugen und Ksenia Khod (Kassel) und Sergiu Luca/Katarina Vuletic (Pforzheim). Die große Überraschung war aber die Wertung in der Samba: Khod vor Hanus/Kirchmann und nur Rang drei für die Favoriten in Latein, Luca/Vuletic, die als einziges Paar das Semifinale der DM Latein in Wetzlar erreicht hatten. Die Kasseler gewannen auch noch Rumba und Jive, lediglich Cha Cha Cha und Paso Doble gingen an die Pforzheimer. Hanus/Kirchmann wurden ab Cha Cha Cha jeweils Vierte. Als Dritte in Latein kristallisierten sich nun Michael Levin/Sabine Vorbrodts (Gießen) heraus. Klare Sieger wurden damit Eugen



Platz zwei Jugend: Pavel Zvychayny/Jacqueline-Sybel Cavusoglu.



Die Endrunde der Hauptgruppe.



Dritter Platz Jugend:
Dmitry Bredikhin/Ilona Cutenco.

und Ksenia Khod. Silber ging mit einem Punkt Vorsprung an Hanus/Kirchmann vor Luca/Vuletic. Levin/Vorbrodt wurden Vierte im Gesamtergebnis und damit hessische Vizemeister. Das Finale komplettierten Anton und Oksana Pasternak (Nürnberg) auf Platz fünf (Meister Bayern) sowie Joschka und Mirijam Wulle (Heilbronn) auf Rang sechs (Dritter von Baden-Württemberg).

WR Heinz Burckhardt (TSC Rot-Weiß Böblingen, TBW), Dr. Hans-Jürgen Burger (TC Blau-Orange Wiesbaden, HTV), Peter Esmann (TSC Rot Silber Saulheim, TRP), Peter Grell (TSC St. Wendel, SLT), Ingo Voigt (Weiß-Blau Casino Memmingen, LTV Bayern).



Zweiter Platz: Philipp Hanus/
Siri Kirchmann.



Sieger in der Hauptgruppe:
Eugen und Ksenia Khod.

Hauptgruppe (12 Paare)

1. Eugen und Ksenia Khod, Rot-Weiss-Klub Kassel (17)
2. Philipp Hanus/Siri Kirchmann, TSZ Stuttgart-Feuerbach (23)
3. Sergiu Luca/Katarina Vuletic, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (24)
4. Michael Levin/Sabine Vorbrodt, TC Nova Gießen (36)
5. Anton Pasternak/Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (52)
6. Joschka Wulle/Mirijam Wulle, TSC Royal Heilbronn (58)

OLIVER MORGUET



Platz drei: Sergiu Luca/
Katarina Vuletic.

Mar

„Wir stehen im Stau wegen der Vollspernung vorm Walldorfer Kreuz. Wir kommen, wir wissen nur nicht wann“, dieser Hilferuf erreichte die Turnierleitung im Laufe des Samstags. Er löste allerdings nur kurzfristig Sorge aus, denn bis zu dem betreffenden Turnier war es noch lang.

Gleich 14 Meisterschaften richtete der TC Blau-Gold-Casino Mannheim an zwei Tagen in seinen Clubräumen in der Akazienstrasse aus. Der vollgepackte Turniertag begann gleich mit einer Pause. Ein Wertungsrichter war ebenfalls Opfer des dichten Verkehrs geworden, schaffte es aber zum Glück mit nur zehn Minuten Verspätung noch relativ pünktlich in die Halle.

So konnte das Turnier der Senioren I D mit acht Paaren und etwas Verspätung starten. Sieger in allen drei Tänzen wurden Morris und Corinna Fröhlich, die mit ihrer guten Präsentation nicht nur Gold in diese Klasse gewannen, sondern auch gleich noch Silber in der C-Klasse. Den Vizemeistertitel in der D-Klasse ertanzten sich Stefan und Karin Baur vor Peter und Ulrike Holzner, die trotz Platz vier im Quickstep sicher auf dem Bronzeplatz landeten.

Einigkeit über den Sieger der Senioren I C bestand für die sieben Wertungsrichter von Langsamen Walzer bis Slowfoxtrott. Nur im Quickstep schlichen sich bei Leo und Ursula Rein Zweien und Dreien ein, was aber am Gewinn des Tanzes und des Landesmeistertitels nichts änderte. Der dritte Platz blieb für Christian Motz/Alexandra Lansky, die sich gegen den Sieger der D-Klasse nicht durchsetzen konnten.

Kunterbunt waren die Wertungen im Finale der Senioren I B, was aber auch der Leistungsdichte der Paare entsprach, die ein für die B-Klasse sehr gutes Niveau zeigten. Daher war es eigentlich verwunderlich, dass die Plätze eins bis vier klar vergeben wurden. Lediglich im Ergebnis um Platz fünf und sechs musste das Skating entscheiden. Glückliche Sieger wurden hier Hans Coelle/Jutta Vogel vor Uwe und Constanze Sproll. Die Bronzemedaille ging an Christof und Carolin Stewen.

Das erste „große“ Turnier an diesem Tag war die Senioren I A mit 19 Paaren. Damit war auch klar, dass die drei Treppchenplätze in

athon in Mannheim

14 Meisterschaften am Stück an zwei Tagen



Alfons Henne/Vera Zuleger, Landesmeister Senioren I A-Standard.
Foto: Zeiger

die S-Klasse aufsteigen würden. Klare Sieger – und das nicht nur tänzerisch – wurden Alfons Henne/Vera Zuleger. Sie hatten dem Lärmpegel nach ihren ganzen Club mitgebracht, der sein Paar auch begeistert unterstützte. „So ist das immer, wenn die beiden tanzen. Da ist immer der Saal voll“, berichtete ein Mitstreiter während des Turniers. Henne/Zuleger blieb somit eigentlich auch nichts anderes übrig als zu gewinnen, um die Fans nicht zu enttäuschen. Silber ernteten sich Bernward und Christine Kett vor Michael und Claudia Sawang, die sich nach Platz vier in den ersten beiden Tänzen steigerten

und sich damit noch die Bronzemedaille sicherten.

Dass es ausgerechnet in der Senioren IV S-Standard spannend werden würde, hatte im Vorfeld niemand geglaubt. Doch nach der Vorrunde hätte man es sich schon denken können. Die sechs Finalisten setzten sich vom übrigen Feld ab und die beiden Erstplatzierten zogen mit gleicher Kreuzchenzahl in die Endrunde ein. Nach Langsamem Walzer und Tango sahen Heinz und Margret Cierpka schon wie die sicheren Sieger aus, obwohl sie die Tänze nur mit der knappen Majorität von vier Einsen für sich entscheiden konnten. Ab Wiener Walzer drehte sich allerdings das Blatt und Jürgen und Friederike Ensslin gingen aus. Der Quickstep musste die Entscheidung bringen. Diesen holten sich ganz klar mit sechs Einsen Jürgen und Friederike Ensslin und wurden damit die ersten Landesmeister der Senioren IV S. Die Silbermedaille blieb für Heinz und Margret Cierpka. Willi und Rosmarie Schumacher konnten in die Entscheidung um Gold und Silber nicht eingreifen, sie ernteten sich Bronze. Das Turnier der Senioren IV A-Standard musste mangels Paare ausfallen.

Nachdem sie in der Senioren I C-Standard knapp das Treppchen verpasst hatten, wollten Joe und Ariane Triebelnig in der Senioren D-Latein auf Nummer sicher gehen. Im Cha-Cha noch knapp, aber bis zum Jive eindeutig sicherten sie sich die Goldmedaille und damit den Landesmeistertitel und verwiesen Fran-



Jürgen und Friederike Ensslin, Landesmeister Senioren IV S-Standard.
Foto: Zeiger

cis und Sylvie Klauth sowie Herrmann und Edeltraud Miltner auf die Plätze zwei und drei.

Platzgleichheit auf dem sechsten Platz brachte es mit sich, dass nach der Vorrunde der Senioren C-Latein mit acht Paaren sieben zur Endrunde antreten durften. Hier siegten klar Gabriel Martinez/Jasmin Flor vor Gerald Hönig/Margot Summkeller. Bronze ging an Dieter Rückl/Christiane Rückl.

„Wir sind froh, dass wir gewonnen haben. Ich war die ganze Woche krank und bin nicht richtig fit“, lächelte Claudia Sawang müde nach der Siegerehrung der Senioren S-Latein. Mit jeweils vier Einsen konnten Michael und Claudia Sawang vier Tänze für sich entscheiden. Nur den Paso doble mussten sie an die Zweiplatzierten Michael Hönig/Bettina Sterr abgeben. Sie waren es auch, die den eingangs zitierten Hilferuf abgesendet hatten. Beide trafen noch pünktlich vor dem Turnier ein, allerdings nicht so früh wie geplant. „Für die Hektik und den Stress war das Tanzen richtig gut. Wir sind froh, dass wir es über Schleichwege nach Mannheim geschafft haben. Aber richtig vorbereiten konnten wir uns nicht. Insofern sind wir mit der Silbermedaille zufrieden“, meinte Bettina Sterr nach dem Turnier. Über Bronze freuten sich Dr. Markus Horn/Natascha Hanke, die nach Platz vier in Samba einen Gang zulegten und den



Siegerehrung für die Senioren I A. Foto: Dres



Senioren I D: Morris und Corinna Fröhlich.



Senioren I C: Leo und Ursula Rein.



Senioren I B: Hans Coelle/Jutta Vogel.

*Alle Randfotos:
Petra Dres*



**Michael und Claudia Sawang,
Landesmeister Senioren S-Latein.
Fotos: Zeiger**



**Senioren D-Latein:
Joe und Ariane
Triebnig. Foto: Zeiger**



**Senioren C-Latein:
Gabriel Martinez/Jasmin
Flor. Foto: Dres**



**Senioren II D: Albert
und Andrea Rommel.
Foto: Dres**

Rest des Turniers mit dritten Plätzen abschlossen.

Der Sonntag begann mit der Suche nach einem Wertungsrichter. Als er zu Beginn des Turniers noch nicht da war, versuchte die Turnierleitung, ihn telefonisch zu erreichen. Als man ihn schließlich an der Strippe hatte, stellte sich heraus, dass er bereits als Chairman bei einer anderen Landesmeisterschaft agierte. Recherchen im Laufe des Tages ergaben, dass es bei der Terminabsprache zu Missverständnissen gekommen war. Allerdings musste Ersatz gefunden werden. Da Helga Wüstner mit ihrem Mann angereist war und bereits am Samstag gewertet hatte, wurde sie kurzerhand „aktiviert“. Sie war aber schon als Ersatz für Rainer Kopf eingepplant, der die Landesmeisterschaft der Senioren II S nicht werten durfte, da er bereits für den Deutschland-Pokal ausgelost war. Doch wo bekommt man an einem Sonntag Nachmittag kurzfristig einen S-Wertungsrichter her? Wieder musste eine Ehefrau dran glauben. Heidelinde Oser begleitete ihren Mann Gerhard, der zum Werten am Sonntag eingeteilt war und erklärte sich bereit, im letzten Turnier einzuspringen.

Davon bekamen die sechs Paare der Senioren II D-Standard allerdings nichts mit. Mit dem Gewinn aller drei Tänze holten sich Albert und Andrea Rommel den Landesmeistertitel. Nach zwei Tänzen lagen Ralf und Irene Roth noch auf dem Silberrang. Doch Platz fünf im Quickstep ließ sie auf Platz drei zurück rutschen. Lachende Dritte waren Eckhard und Iris Oertel, die damit Vizelandesmeister wurden.

Ziemlich glatt machten es Gerhard Blauert/Rita Ernst in der Senioren II C-Standard. Mit fast allen Einsen holten sie sich den Landesmeistertitel. Zweite wurden Thomas Scheller/Karla Zehren-Scheller, die nur den Slowfoxtrott an die Drittplatzierten Dieter und Christiane Rückl abgeben mussten.

Der Sieg in vier Tänzen reichte Johann und Karmen Kelle für den Landesmeistertitel in der Senioren II B-Standard und den Aufstieg in die A-Klasse. Damit krönten beide eine noch kurze aber erfolgreiche Turnierkarriere, da sie erst vor sechs Monaten ihr erstes Turnier in der D-Klasse getanzt hatten. Besser waren nur im Wiener Walzer Valerio und Gundula Casciato, die sich Silber ernteten, aber den Quickstep an die Bronzemedallengewinner Michael Diener/Dr. Gabriele Sroka-Perez abgeben mussten.

Der Titel in der Senioren II A ging klar an Karl und Lilo Kunstfeld. Zwar nicht auf den ersten Blick beim Lesen der Wertungen ersichtlich, aber dennoch mit Platz zwei in allen Tänzen brachte für Andreas und Jutta Walcher die Silbermedaille. Nach zweimal Platz vier drehten Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner den Spieß noch um und wurden dritte.



**Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler,
Landesmeister Senioren II S. Foto: Leonhardt**

Mit 18 Paaren wartete im letzten Turnier nicht nur das größte Feld auf die sieben Wertungsrichter/innen. Schon beim Eintanzen konnte man feststellen, dass es ein interessantes Turnier werden würde. Die Leistungen der Paare waren sehenswert und lagen eng beieinander. Das wurde auch bestätigt, als sieben Paare zur Endrunde aufgerufen wurden, die die Juroren vor keine leichte Aufgabe stellten. Dass sie sich den Sieg nicht nehmen lassen würden, zeigten Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler bereits von der ersten Runde an. So überraschte auch



Siegerehrung Senioren II A-Standard. Foto: Reitz



Michael Honig/Bettina Sterr, Vizelandesmeister Senioren S-Latein.
Foto: Zeiger

niemand, dass sie die Majorität der Einsen auf sich vereinigten. Jubel herrschte allerdings im Quickstep, aber nicht bei den Freiburgern, sondern die Mannheimer hatte Grund sich zu freuen. Platz eins im letzten Tanz überraschte nicht nur Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann. Gleichzeitig bedeutete das auch den Gewinn der Silbermedaille, denn nach vier Tänzen lagen die Mannheimer gleich auf mit Martin und Betina Braun. Die beiden Pforzheimer waren allerdings nicht enttäuscht über die Bronze-medaille. „Das ist unsere erste Medaille bei Meisterschaften im TBW. Darüber freuen wir und besonders“, strahlte Martin Braun bei der Siegerehrung.

Bei der ansonsten gelungenen Meisterschaft gab es aber doch einen kleinen Wermuts-

tropfen. „Wir können niemandem verbieten, seinen Sekt für die Siegesfeier selbst mitzubringen, aber schön finden wir das nicht. Meisterschaften verursachen hohe Kosten und wir sind auf den Erlös aus dem Essens- und Getränkeverkauf angewiesen“, berichtete ein Mitarbeiter aus dem Küchenteam.

PETRA DRES

Senioren I D (8 Paare)

1. Morris und Corinna Fröhlich, TK Taubertal d. Kath. Bildungswerk (3.0)
2. Stefan und Karin Baur, TSC Villingen-Schwenningen (6.0)
3. Peter und Ulrike Holzner, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (10.0)
4. Udo und Angelika Schulte, TSZ Stuttgart-Feuerbach (13.0)
5. Thomas und Jasmin Kienzle, TSA d. TSG Backnang (13.0)
6. Eckhard und Iris Oertel, TSA d. TSV Laupheim (18.0)

Senioren I C (5)

1. Leo und Ursula Rein, 1. TSC Kirchheim unter Teck (4.0)
2. Morris und Corinna Fröhlich, TK Taubertal d. Kath. Bildungswerk (8.0)
3. Christian Motz/Alexandra Lansky, TSZ Stuttgart-Feuerbach (12.0)
4. Joe und Ariane Triebnig, TSA d. TSG Weinheim (16.0)
5. Thomas Lange/Dagmar Krüger, TSC Kurpfalz (20.0)

Senioren I B (11)

1. Hans Coelle/Jutta Vogel, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (5.0)
2. Uwe und Constanze Sproll, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (10.0)
3. Christof und Carolin Stewen, Tanzsportclub Illingen (15.0)

4. Stephan Brömmel/Jeanette Graf, TSC Kurpfalz (20.0)
5. Leo und Ursula Rein, 1. TSC Kirchheim unter Teck (27.5)
6. Michael Diener/Dr. Gabriele Sroka-Perez, TSA d. TSG Weinheim (27.5)

Senioren I A (19)

1. Alfons Henne/Vera Zuleger, TSC Aalener Spion (5.0)
2. Bernward und Christine Kett, ATK Suebia Stuttgart (10.0)
3. Michael und Claudia Sawang, TSA d. TSG Weinheim (17.0)
4. Christian und Ilona Herter, TSC Astoria Karlsruhe (18.5)
5. Oliver und Sabine Landler, TSC Schwarz-Weiß Ochsenhausen (25.5)
6. Frank Machatsch/Veronika Schäfer, TSC Astoria Stuttgart (29.0)

Senioren IV S (8)

1. Jürgen und Friederike Ensslin, TSC Astoria Stuttgart (7.0)
2. Heinz und Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (8.0)
3. Willi und Rosmarie Schumacher, TSC Blau-Weiß Waldshut (15.0)
4. Dieter und Ursula Zuleg, TSC Achern (22.0)
5. Walter Betz/Monika Betz, Tanzsportclub Rot-Weiss Öhringen (24.0)
6. Günter Stratz/Ina Heinrich, TSC Blau-Weiß Waldshut (29.0)

Senioren D-Latein (6)

1. Joe und Ariane Triebnig, TSA d. TSG Weinheim (3.0)
2. Francis und Sylvie Klauth, TSC Baden-Baden (6.0)
3. Herrmann und Edeltraud Miltner, TSC Rot-Gold Sinsheim (10.0)
4. Stefan und Karin Baur, TSC Villingen-Schwenningen (11.0)
5. Peter und Jutta Elbs, Top Tanz Club Rot-Gold Schwäbisch Hall (16.0)
6. Gerhard und Brigitte Wehran, Tanzclub Neckartal Pleidelsheim (17.0)

Senioren C-Latein (8)

1. Gabriel Martinez/Jasmin Flor, TTC Rot-Weiß Freiburg (4.0)
2. Gerald Höning/Margot Summkeller, TC Blau-Gold-C. Mannheim (8.0)
3. Dieter und Christiane Rückl, Tanzclub Neckartal Pleidelsheim (12.0)
4. Holger Fund Dr. Isolde Fassbender, TC Neckartal Pleidelsheim (17.0)
5. Joe und Ariane Triebnig, TSA d. TSG Weinheim (19.0)
6. Herrmann und Edeltraud Miltner, TSC Rot-Gold Sinsheim (24.0)
7. Axel Grosse/Isabel Garcia-Wetzler, TTC Rot-Weiß Freiburg (28.0)



Werner J. Braun, Ehrenpräsident der TC Blau-Gold-Casino Mannheim, ließ es sich nicht nehmen, die Sieger der Senioren II S zu ehren. Foto: Leonhardt



Senioren II C: Gerhard Blauert/Rita Ernst.



Senioren II B: Johann und Karmen Kelle.



Senioren II A: Karl und Lilo Kunstfeld.

Alle Randfotos:
Petra Dres



Die Vizemeister II S: Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann.
Fotos: Leonhardt

Senioren S-Latein (10)

1. Michael und Claudia Sawang, TSA d. TSG Weinheim (6.0)
2. Michael Honig/Bettina Sterr, TTC Rot-Weiß Freiburg (9.0)
3. Dr. Markus Horn/Natascha Hanke, TC Blau-Gold-C. Mannheim (16.0)
4. Uwe Möller/Elke Stoltze, TSC Astoria Karlsruhe (20.0)
5. Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner, TSA Alemannia Müllheim (24.0)
6. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (30.0)

Senioren II D-Std. (6)

1. Albert und Andrea Rommel, TSA d. SSV Ulm (3.0)
2. Eckhard und Iris Oertel, TSA d. TSV Laupheim (8.0)
3. Ralf und Irene Roth, TSC Blau-Gelb Leinfelden-Echterdingen (9.0)
4. Karl-Matthias Vetter/Dr. Cornelia Mästle, TSZ Stuttgart-Feuerbach (12)
5. Peter und Karin Nieling, TSC Astoria Karlsruhe (13.0)
6. Rainer und Ulrike Wagner, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (18.0)

Senioren II C-Std. (5)

1. Gerhard Blauert/Rita Ernst, TSC-Welfen Weingarten (4.0)
2. Thomas Scheller/Karla Zehren-Scheller, TSC Blau-Gelb Angelbachtal (9.0)
3. Dieter und Christiane Rückl, TC Neckartal Pleidelsheim (11.0)
4. Albert und Andrea Rommel, TSA d. SSV Ulm (16.0)
5. Dr. Alexander und Dr. Gisela Schürmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (20.0)



Platz drei bei den Senioren II S: Martin und Betina Braun.

Senioren II B-Std. (11)

1. Johann und Karmen Kelle, TSC Rot-Weiss Öhringen (6.0)
2. Valerio und Gundula Casciato, Casino Club Cannstatt (10.0)
3. Michael Diener/Dr. Gabriele Sroka-Perez, TSA Weinheim (14.0)
4. Gerhard Blauert/Rita Ernst, TSC Welfen Weingarten (21.0)
5. Bruno und Silvia Krautschneider, TSC Sibylla Ettligen (24.0)
6. Rüdiger und Karla Münnich, TSC Rubin Saarlouis (30.0)

Senioren II A-Std. (9 P.)

1. Karl und Lilo Kunstfeld, 1. TSC Kirchheim unter Teck (5.0)
2. Andreas und Jutta Walcher, TSC Gerstetten (10.0)
3. Uwe Zimmermann/Angelika Schreiner, TSC Rot-Gold Sinsheim (17.0)
4. Uwe und Silvia Oswald, TSC Astoria Stuttgart (19.0)
5. Dr. Rolf und Heike Hallstein, TSC Gerstetten (25.0)
6. Jos Gielen/Evi Friebe, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (29.0)

Senioren II S-Std. (18)

1. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (6.0)
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (11.0)
3. Martin und Betina Braun, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (13.0)
4. Raymond und Martine Wiedemann, TSC Baden-Baden (20.0)
5. Klaus und Irene Kast, ATK Suebia Stuttgart (26.0)
6. Manfred und Birgit Haerer, TSA d. TSG Backnang (29.0)
7. Jürgen und Katrin Kosch, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (35.0)



Johann und Karmen Kelle. Foto: privat

In sechs Monaten in die A-Klasse

Johann und Karmen Kelle

Die Ausnahmetalente des TSC Rot-Weiß Öhringen erreichten etwas, was nur wenige Tanzpaare schaffen. Nach nur sechs Monaten im Turniergeschehen sind sie bereits in die Senioren II A-Klasse aufgestiegen.

Karmen und Johann Kelle tanzten vorher erfolgreich Breitensport-Wettbewerbe. Sie trainierten fast täglich, zusätzlich stand und steht Fitness-Training auf ihrem Programm. Wöchentliches Training mit Trainer Wolfgang Tönnies und viel zusätzliches Üben trugen Früchte. So stiegen sie im vergangenen September ins Turniertanzgeschehen ein. Auf ihrem ersten Turnier, einer Landesmeisterschaft, wurden sie auf Anhieb Sieger. Als Aufsteiger tanzten sie in der Senioren II C-Standard mit und gewannen auch diese Landesmeisterschaft. Nach nur 13 Turnieren erreichten sie bereits in letztem Dezember mit einer zweiten und zwölf ersten Platzierungen die B-Klasse. Im März wurden Johann und Karmen Kelle in Mannheim erneut Landesmeister, dieses Mal in der Senioren II B-Standard-Klasse, was den Aufstieg in die Senioren II A-Klasse zur Folge hatte.

BEATE RAU

WR Samstag: Dagmar Beck (1. TC Ludwigsburg), Fikret Bilge (Astoria Tübingen), Gerhard Hanus (TSC Besigheim), Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), Steffen Riedling (TSZ Calw), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiss Nürnberg), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiss Nürnberg)

Sonntag: Margarete Ball (TC Teningen), Thierry Ball (Rot-Weiss Karlsruhe), Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), Gerhard Oser (TSC Baden-Baden), Horst Rukwid (GG Korntal-Münchingen), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiss Nürnberg), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiss Nürnberg), Heidelinde Oser (TC Blau-Gold Casino Mannheim)

Heißer Tanz in Ludwigsburg

Abschlussturnier der zweiten Bundesliga Latein -

*TSZ Blau-Gelb Bremen und
TSG Lüdenscheid steigen auf*

Bombenstimmung in der Ludwigsburger Rundsporthalle. Zwar standen mit dem TSZ Blau-Gelb Bremen und der TSG Lüdenscheid die Aufsteiger bereits vor dem letzten Turnier der Lateininformationen bereits fest, trotzdem entwickelte sich ein heißer Kampf um die Platzierungen. Am Ende setzten sich die Norddeutschen vor 500 Besuchern mit einer souveränen Leistung durch. „Das haben sie sich wirklich verdient“, erkannte auch Gaby Wulff, die Präsidentin des Gastgebers 1. TC Ludwigsburg, neidlos an.

Geglückt ist Blau-Gelb Bremen damit unter Leitung von Trainer Oliver Tienken auf Antrieb der Wiederaufstieg ins Oberhaus. Die Mannschaft überzeugte auch in Ludwigsburg wieder mit ihrer furiosen und mit Schwierigkeiten gespickten Choreografie „Theatro Latissimo“ und setzte damit den glänzenden Schlusspunkt unter eine Zweitliga-Saison, in der sie sich von Turnier zu Turnier steigern konnte.

„Nie wieder zweite Liga“, sangen aber auch die mitgereisten Anhänger des Rivalen TSG Lüdenscheid, die ersatzgeschwächt zuletzt nicht mehr an die starke Leistung zum Saisonbeginn anknüpfen konnte und in Ludwigsburg sogar zweimal die Drei gezeigt bekam. Dennoch war die Begeisterung bei den Westdeutschen grenzenlos und Trainerin Petra Heiduk nahm gerührt die vielen Gratulationen entgegen. Denn nun darf ihr Team auch an der Deutschen Meisterschaft im November in Bochum teilnehmen.

Die Lokalrivalen 1. TC Ludwigsburg A-Team und TSG Backnang A-Team lieferten sich hinter den beiden Spitzenmannschaften wiederum einen heißen Tanz um den dritten Platz, und dabei setzten sich die Barockstädter klar durch. Für TCL-Chefin Wulff war es ein schöner Abschluss der Saison, obwohl ihre Lateiner im Gegensatz zu Blau-Gelb Bremen den Wiederaufstieg nicht geschafft haben. Vermutlich wäre er für die mit Nachwuchskräften neu gebildete Mannschaft des Trainertrios Alice Marlene Schlögl, Markus Fauser und Rainer Schönamsgruber aber auch zu früh gekommen. Die Paare sollen erst noch in Einzelturnieren den richtigen Schliff bekommen.

Immerhin war die TCL-Mannschaft dem Tabellenzweiten Lüdenscheid am Ende bereits gefährlich nahe gekommen. In der heimischen Rundsporthalle wagte sie jedoch nach hervorragend getanzter Vorrunde im Finale zuviel – und prompt ging die Präzision verloren. Trainer Fauser freute sich dennoch: „Die Leistung war in Ordnung.“ Zumindest konnte die mit großem Anhang angereiste TSG Backnang diesmal sicher in Schach gehalten werden.

Am Tabellenende rettete sich der TSC Rot-Gold Casino Nürnberg vor dem Abstieg. Den bitteren Weg in die Regionalliga müssen indes der TTC Rot-Weiß-Silber Bochum und der TC Hanse Wesel gehen.

GÜNTHER JUNGNICKL

Sportlerehrung für Scinaro/Trandin

Für besondere Verdienste im Sport wurden Marco Scinaro/Nathalie Trandin (TTC-Rot-Weiß Freiburg) mit der Goldenen Sportmedaille der Stadt Freiburg ausgezeichnet. Außerdem wurden sie von der Freiburger Bevölkerung zu "Sportlern des Jahres 2006" in der Kategorie Mannschaft gewählt. Damit konnten sie Teams wie die Mannschaften der USC Bundesliga-Damen (Basketball) oder der Jugend des SC Freiburg (Fussball) hinter sich lassen. "Wir waren sehr überrascht, da wir nicht mit so einer guten Lobby bei der Bevölkerung gerechnet haben", meinte Marco Scinaro nach der Ehrung. Marco Scinaro und Nathalie Trandin sind Landesmeister der Hauptgruppe II S-Latein und Gewinner des Deutschlandpokals S-Latein.



*Marco Scinaro/Nathalie Trandin.
Foto: privat*

*Die Zweitliga-Mannschaften
Backnang (links) und Ludwigsburg.
Fotos: Dres*



Fünf Titel in Würzburg vergeben

Landesmeisterschaft Senioren II D bis S

Fünf Landesmeistertitel von den Senioren II D bis S waren am 11. März beim TC Rot-Gold Würzburg zu vergeben. Unter der Leitung von Gertrud Hartl verlief der Meisterschafts-Sonntag – wie in Würzburg gewohnt – ohne Probleme. Die Anfangs noch eher leeren Zuschauerplätze füllten sich ab der B-Klasse, für Stimmung war damit gesorgt.

Den Auftakt machten die fünf Paare der Senioren II D, die sich im Finale gleich einen engen Vergleichskampf lieferten. Alexandr und Elena Sigalov sahen im Langsamen Walzer zwar nur eine Einser-Wertung, gingen aber trotzdem in Führung, die sie bis zum Ende behielten. Platzgleich begannen Robert und Elisabeth Nicklas und Wolfgang und Barbara Kluge das Finale, den Tango und Quickstep entschieden Nicklas' vor Kluge und sicherten sich so den Vizemeistertitel. Vierte wurden Carlo Vöst/Maria Jose Cassus Perez, die nur den Quickstep den Fünften Heinrich und Monika Wittmann überlassen mussten.

Auch die Senioren II C hatten die D-Meister, die als Aufsteiger-Paar mittanzten, fest im



Sieger in D und C-Klasse: Alexandr und Elena Sigalov. Fotos: Müller

Griff. Während die anderen sechs Paare mehr oder weniger mit Taktschwierigkeiten zu kämpfen hatten, zeigten Alexandr und Elena Sigalov erneut eine souveräne Leistung und ernteten sich mit allen Einsern den zweiten Meistertitel. Einig waren sich die Wertungsrichter auch über die beiden folgenden Treppchenplätze: Albert und Karin Sieber wurden Zweite, ihnen folgten Erich Wagner/Christine Brenner auf Platz drei. Deutlich enger ging es bei der Vergabe von Platz vier zu. Hier setzten sich letztendlich Bruno Liegl/Hannelore Reichert gegen Rudolf Mertens/Sonja Reichle durch. Sechste wurden Peter und Christina Kampmann.

Sehr gemischte Leistungen zeigten die zwölf Paare der Senioren II B, über deren Reihenfolge im Finale sich die Wertungsrichter nicht sonderlich einig waren. Rainer und Renate Paulsburg überzeugten nur im Wiener Walzer alle fünf Wertungsrichter. In den anderen vier Tänzen reichte es nur noch für drei Einser-Wertungen. Quer durcheinander gingen die Wertungen auch bei den beiden folgenden Paaren. Jürgen und Petra Mändl lagen in der Gesamtwertung vor Markus Hahn/Renate Lurz, die den Schwabachern trotz enger Wertungen nur den Quickstep abnehmen konn-

ten. Klar war die Reihenfolge auf den drei folgenden Plätzen (siehe Übersicht).

Wie bei den Senioren II B waren auch bei den Senioren II A zwölf Paare am Start. Im Finale machten die beiden Paare des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg die Entscheidung um den Bayerischen Meistertitel unter sich aus. Bruno und Conny Griebel gingen bereits im Langsamen Walzer mit vier Einser-Wertungen klar in Führung, die sie bis zum Ende nicht mehr abgeben sollten. Vizemeister wurden Dr. Rudolf und Astrid Polzer, die sich jedoch in Günther und Artrud Schindler einem hartnäckigen Angreiferpaar ausgesetzt sahen. Nur denkbar knapp blieb den Schindlers in allen fünf Tänzen der dritte Platz. Bei den drei Folgepaaren blieben größere Überraschungen in den Wertungen aus.

Den Abschluss bildeten die 14 Paare der Senioren II S, die alle erfreulich hochklassige Leistungen zeigten. Von der lautstarken Unterstützung des heimischen Publikums ersichtlich angespornt, lief für Gerd und Brigitte Lang im Finale alles hervorragend. Schon im Langsamen Walzer bewiesen die Würzburger, dass heute bei der Vergabe des



Sieger der B-Klasse: Rainer und Renate Paulsburg.



Die A-Meister: Bruno und Conny Griebel.



Die Endrunde der C-Klasse. Fotos: Müller

Titels mit ihnen zu rechnen sein würde. Den hier noch dünnen Vorsprung konnten sie in den folgenden Tänzen ausbauen, ab dem Slowfox hatten sie alle fünf Wertungsrichter von sich überzeugt. Mit fünf gewonnenen Tänzen holten sie sich souverän den Bayerischen Meistertitel. Beim Kampf um Platz 2 trafen mit Wilfried und Barbara Tiwald und Günter und Marion Färber zwei Paare aufeinander, die sich von Beginn an eine harte Auseinandersetzung lieferten. Die Wertungen gingen hin und her, nach dem Slowfox herrschte Punktgleichstand. Der zweite Platz im Quickstep brachte für Tiwalds den Vizemeistertitel, Färbers, die im Quick nur Vierte wurden, kamen in der Gesamtwertung klar auf Platz drei. Keine großen Meinungsverschiedenheiten gab es im Wertungsgericht über die Vergabe der drei weiteren Finalplätze: Die Vorjahressieger Josef Paukner/Margret Koller-Paukner sahen die Wertungsrichter

in diesem Jahr nur auf Platz vier. Fünfte wurden Oskar und Doris Thoma gefolgt von Horst Otto/Gabriele Junk-Otto.

MATTHIAS HUBER

Senioren II D

1. Alexandr und Elena Sigalov, TSC Unterschleißheim
2. Robert und Elisabeth Nicklas, TSG Fürth
3. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo Grafing
4. Carlo Vöst/Maria Jose Cassus Perez, TSG Bavaria Augsburg
5. Heinrich und Monika Wittmann, TSG d. FVgg Gammelsdorf

Senioren II C

1. Alexandr und Elena Sigalov, TSC Unterschleißheim
2. Albert und Karin Sieber, TSA Blau-Silber im ASV 1860 Neumarkt

3. Erich Wagner/Christine Brenner, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Bruno Liegl/Hannelore Reichert, TSG Bavaria Augsburg
5. Rudolf Mertens/Sonja Reichle, TuS Pfuhl 1894
6. Peter und Christina Kampmann, TSG Da Capo Grafing

Senioren II B

1. Rainer und Renate Paulsburg, TSG Da Capo Grafing
2. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
3. Markus Hahn/Renate Lurz, Blau-Gold-Casino München
4. Jürgen und Gabi Klein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Frank Lemke/Helga Blum, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Harald und Ilonka Schubert, TSA im TSV 1847 Weilheim

Senioren II A

1. Bruno und Conny Griebel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Dr. Rudolf und Astrid Polzer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Günther und Arnrud Schindler, TSG Da Capo Grafing
4. Friedrich und Helga Raith, TSC Unterschleißheim
5. Michael Schramm/Birgid Wenzel, TSC Schwarz-Gelb Coburg
6. Werner Tietze/Elisabeth Sollinger, TSG Bavaria Augsburg

S-Meister: Gerd und Brigitte Lang.



Die Endrunde der A-Klasse.





Das Finale der S-Klasse. Foto: Müller

Senioren II S

1. Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
 2. Wilfried und Barbara Tiwald, TSG Da Capo Grafing
 3. Günter und Marion Färber, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
 4. Josef Paukner/Margret Koller-Paukner, TSA im SB DJK Rosenheim
 5. Oskar und Doris Thoma, TC Rot-Gold Würzburg
 6. Horst Otto/Gabriele Junk-Otto, TSC Savoy München
- WR Renate Ascherl (TSA d. ESV Sportfreunde München-Neuaubing), Volker Günther (TSA d. TSV Schmiden), Herbert Lowig (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Dr. Wolfram Schön (Rot-Weiß-Club Gießen), Peter Stiefel (Gelb-Schwarz-Casino München)

Die Aufsteiger

*Daniele Varallo/
Sonja Schäufler*

Beim Jubiläumsturnier zum 30-jährigen Bestehen der Tanzsportabteilung des TSV Unterhaching ertanzten sich Daniele Varallo/Sonja Schäufler (TTC München) in der Hauptgruppe A-Latein mit allen 25 Einsen den Sieg und damit die letzte fehlende Platzierung. Mit zehn Platzierungen und 303 Punkten feierten die beiden ihren Aufstieg in die Hauptgruppe S.

Ihre gemeinsame Tanzkarriere begann im Januar 2005. Beide hatten schon zuvor mit

*Aufsteiger links: Daniele Varallo/
Sonja Schäufler, rechts: Ernst und
Hannelore Stengel. Fotos: privat*



anderen Partnern im selben Club getanzt, doch nun wollten sie es gemeinsam versuchen. Der Erfolg gab ihnen Recht: Bereits an ihrem ersten Turnierwochenende bei Hessen Tanz erreichten sie in der A-Klasse von 98 Paaren den 17. Platz. Zu ihren größten Erfolgen zählen ein 4. und ein 5. Platz der Bayerischen Meisterschaften 2005/2006, die Vizetitel des Bayernpokals 2005/2006 sowie der Anschlussplatz an das Finale des Deutschland Cups 2005. Erste internationale Erfahrungen sammelten sie bei den GOC, dem Goldstadtpokal und in Blackpool. Präsenz zeigten die Beiden bei LTVB-Förderlehrgängen, im bayerischen S-Kader und bei Einladungsturnieren (z.B. beim Alpenseminar, in Bad Kissingen und der Rosengala im Deutschen Theater).

Ausgeruht auf ihrem Erfolg haben Daniele und Sonja sich aber nicht. Schon fünf Wochen nach ihrem Aufstieg erreichten sie bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S das Semifinale. Unterstützung, Kraft und Motivation erfahren die beiden durch den LTVB, ihre Haupttrainerin Patricia Deutscher sowie Markus Klaus, Rudi Grabon und Manuela Fallner.

*Ernst und
Hannelore Stengel*

Obwohl Ernst und Hannelore Stengel nie zuvor einen Gedanken daran verschwendet hatten, sich dem Turniertanzsport zu widmen, betraten beide aus reiner Neugier am 13.10.2002 zum ersten Mal die Trainingsräume des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg und nahmen kurze Zeit später am Gruppentraining für D/C-Paare teil. Es dauerte nicht lang, bis Stengels Interesse am Turniergehen zeigten und sich kurzerhand ein Startbuch bestellen ließen – rückblickend eine gute Entscheidung!

Ihr erstes Turnier war die Landesmeisterschaft der Senioren II D-Klasse am 2.11.2003,



Philipp Scherbel/Olesja Schichel.
Foto: privat

bei der sie auf Anhieb Platz drei erreichten. Nach beachtlichen Erfolgen in der C-Klasse war bereits ein Jahr später der Aufstieg in die B-Klasse erreicht. Die Kronprinzenklasse motivierte die trainingseifrigen Stengels zu weiteren Höchstleistungen. Sie verbuchten eine ganze Reihe von Turniersiegen sowie Finalteilnahmen und stiegen mit dem 104. Turnier in die Sonderklasse auf. Trainiert und unterstützt wird das Paar des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg von Andrea Grabner, Margit Höck sowie Julia Belch. Die Sonderklasse sehen Stengels als Herausforderung und Wunsch gleichermaßen, ihre Technik, Dynamik sowie Musikalität weiterhin zu verbessern.

INGO KÖRBER

Philipp Scherbel/ Olesja Schichel

Mit dem Erreichen des zweiten Platzes holten sich Philipp Scherbel/Olesja Schichel vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg die fehlende Platzierung für ihren Aufstieg S-Klasse am 28. Januar. Das talentierte Paar tanzt seit Dezember 2004 zusammen. Auf ihrem Aufstiegsturnier war die Leistung der Beiden nicht mehr zu bremsen. Dieser Schwung war bis in die Nebenhalle, in der Fußballkids kämpften, zu spüren. Bestätigt wurde dies durch den eigenen Fanclub, der sich aus den Kiddies spontan am Saaleingang ansammelte.

INGO KÖRBER

Bernhard und Ingrid Bauch

Bernhard und Ingrid Bauch sind 1997 der Tanzsportabteilung des TSV Unterhaching mit dem Vorsatz beigetreten, sich den

Jugendtraum vom Turniertanzen nun doch noch zu erfüllen. Nach der Teilnahme an mehreren Breitensportwettbewerben stand Anfang 1998 der Entschluss fest, ins Turniergeschehen einzugreifen. In regelmäßigen Trainerstunden bei ihrem Privattrainer Tommy Lindner bestens vorbereitet, gelang ihnen im September des Jahres mit dem zweiten Platz bei der Landesmeisterschaft der Senioren III C ein guter Einstieg. Im Mai 1999 holten sie sich den Bayerischen Meistertitel in derselben Klasse, im selben Jahr den Vizemeistertitel bei den Senioren II B. Mit dem Gewinn des Landesmeistertitels in der Senioren III B im Juli 2000 war der Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Danach mussten Bernhard und Ingrid krankheitsbedingt ein Jahr aussetzen. Mit viel Trainingsfleiß und Unterstützung ihres Trainers konnten sie wieder Anschluss an die Spitzengruppe der Senioren III A finden, in der sie weitere Erfolge wie beispielsweise bei den Star-Trophy-Turnieren des TBW verzeichnen konnten. Im Dezember letzten Jahres stiegen sie schließlich in die S-Klasse mit 10 Platzierungen und 325 Punkten auf. Bis dahin hatten sie insgesamt 76 Turniere getanzt. Ohne die optimale Unterstützung ihres Privattrainers Tommy Lindner sowie der Betreuung durch das Tanzpaar Felix und Katrin Horn und den Trainern der TSA wären diese Erfolge nicht möglich gewesen.

PETER BIRNDORFER



Bernhard und Ingrid Bauch.
Foto: privat

Informations- Veranstaltung für neue Vereins- funktionäre

Der Termin für die Info-Veranstaltung für neue Vereinsfunktionäre musste aus organisatorischen Gründen auf den 9. Juni 2007 verlegt werden. Beginn ist um 11 Uhr. Die Tagung findet im Haus des Sports (BLSV) in München, Raum Nr. 208, statt. Weitere Informationen mit einer Tagesordnung werden vorab hier veröffentlicht. Interessenten aus den Vereinen, die an der Veranstaltung noch teilnehmen möchten, werden gebeten, sich kurz bei LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl (meindl@ltvb.de) anzumelden.

Turnierbeanstandungen deutlich zurückgegangen

Einmal im Jahr erhalten die Landesverbände vom Beauftragten für das Turnierkontrollwesen Jürgen Funda eine Übersicht über die Turnierbeanstandungen. Hierin sind die Ergebnisse der dezentralen Prüfer zusammengefasst, die alle Turniere auf ihre ordnungsgemäße Durchführung hin überprüfen.

Die Auswertung 2006 zeigt für Bayern eine deutliche Verbesserung. Nach einem Anteil an den Gesamtfehlern DTV von ca. zwölf Prozent in den Jahren 2002 und 2003 haben sich die bayerischen Turnierveranstalter mit einem 5,7 Prozent-Anteil an den Gesamtfehlern DTV deutlich verbessert. Der Großteil der Fehler liegt weiterhin bei den Flüchtigkeitsfehlern, an deren Vermeidung weiter gearbeitet werden muss.

Die Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind vielfältig. Einen gehörigen Anteil haben sicherlich die TL-Wiederholungsschulungen des LTVB (z.B. Alpenseminar), die praxisnah durchgeführt wurden und sich konsequent an den Fehlern orientierten. Zudem erhalten alle Vereine die fehlerhaften Turnierunterlagen für die internen Schulungen und Turniervorbereitungen zugesandt.

Das Präsidium des LTVB freut sich über die positive Entwicklung und fordert die Turnierveranstalter auf, weiter konsequent an der Verbesserung der Turnierabwicklung zu arbeiten und auch noch die restlichen Flüchtigkeitfehler zu vermeiden.

DR. PETER OTTO

Formationen

Lateinligen in München

Am 24. und 25. Februar tanzten in München die Regional-, Ober- und Landesliga Latein. In der Regionalliga setzte sich erneut das Team aus Limburg („Night Club“) durchsetzen und übernahm die Tabellenführung vor dem zweitplatzierten Team aus Sinsheim („Kontraste“). Diese beiden Teams scheinen sich eindeutig für die Relegation zu qualifizieren. Im Zweikampf um Platz drei hatte wieder das B-Team des 1. TC Ludwigsburg die Nase vorne und verwies den TSC Usingen auf Platz vier. Den fünften Platz im großen Finale belegte das Team aus Bietigheim. Im kleinen Finale setzte sich Maintal gegen die Teams aus Achern und München durch. Das einzige bayerische Team aus München scheint damit den Abstieg nicht mehr vermeiden zu können. Im Rahmen dieses Turniers wurde die Sportwartin des Grün-Gold-Club München für ihr mehr als zehnjähriges Engagement vom Landestanzsportverband Bayern geehrt.

In der Landesliga Latein traten am Sonntag erschreckenderweise von ursprünglich gemeldeten sieben Teams nur noch vier an. Nachdem sich das Münchner C-Team bereits im Herbst abgemeldet hatte, musste im Januar auch noch das B-Team aus Wasserburg abgemeldet werden und unmittelbar vor dem Turnier kam die Absage aus Rosenheim. Das dortige Team war zum Auftaktturnier noch angetreten. Damit waren die beiden Nürnberger Teams (C- und D-Team) und die Teams aus Neustadt/Scheinfeld und Schwabach automatisch für das Finale qualifiziert, zeigten aber auch in der Vorrunde bereits gute Durchgänge. Am Ende setzte sich das erfahrene Team aus Schwabach mit „Caribbean Soul“ klar gegen die Konkurrenz durch. Zweite wurden die „Vampire“ aus Neustadt/Scheinfeld vor dem D-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit „Moulin Rouge“. Den vierten Platz belegte Nürnberger C mit „Burn the Floor“.

Schon das Auftaktturnier der Oberliga Latein im Januar war an Spannung kaum zu überbieten. Ein klarer Dreikampf an der Spitze zwischen den Teams aus Neumarkt, A Fürth A und Nürnberg B und ein sicher noch nicht eindeutig klares Ergebnis auf den Plätzen fünf bis acht ließ noch einiges erwarten. Nach der Vorrunde in München stand neben Neumarkt A, Fürth A, Nürnberg B und Bayreuth auch die TSA der TG Landshut im

großen Finale; das B-Team München hatte nur zwei Kreuze und musste mit den Teams aus Wasserburg und Fürth B ins kleine Finale. Dort setzte sich das Münchner B-Team klar durch mit Platz sechs vor Fürth B und dem jungen Team aus Wasserburg.

Im großen Finale musste das Spitzentrio nacheinander auf die Fläche, bessere Vergleichsmöglichkeiten für die Wertungsrichter kann man sich kaum vorstellen. Es begann das B-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (das sogenannte „Allstar-Team“) mit seinem Thema „Israel“. Die erfahrene Mannschaft zeigte im Finale einen begeisternden Durchgang. Im Anschluss kam die junge Mannschaft der TSA Blau-Silber Neumarkt mit „La Dolce Vita“ auf die Fläche. Auch diesem Team gelang ein nahezu fehlerfreier Durchgang. Dritter im Bunde war das A-Team der TSG Fürth mit „Robbie Williams“. Das engagierte Team zeigte im Finale einen erheblich stärkeren Durchgang als fünf Wochen zuvor beim ersten Turnier.

Die Teams aus Bayreuth und Landshut belegten klar die Plätze vier und fünf. Die erste Wertung für die Nürnberger Allstars (12323) brachte noch keine Klarheit, erst die Wertung für Neumarkt (33131) deutete auf einen Wechsel hin. Mit 21212 erreichte Fürth den verdienten Turniersieg vor dem Nürnberger B-Team. Der Sieger des Auftaktturniers aus Neumarkt rutscht auf Platz drei.

Nürnberger Standardteam gewinnt 2. Bundesliga

Am 24. Februar fand in Dorsten das vierte Saisonturnier der 2. Bundesliga Standard statt. Das kleine Finale wurde erneut vom A-Team der TSG Bayreuth gewonnen vor den Teams aus Bochum und der Formationsgemeinschaft Hagen/Düsseldorf. Bayreuth ist damit ein vorentscheidender Schritt in Richtung Klassenerhalt gegückt.

Im großen Finale ging die Entscheidung über die Plätze drei bis fünf knapp aus; Oldenburg und Rüsselsheim teilten sich den dritten Platz, Kassel wurde fünfter. Der Turniersieg hingegen war deutlich: das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg erhielt vier von fünf Einsen für seine „Whitney“-Choreographie. Das B-Team aus Braunschweig musste sich mit einem klaren zweiten Platz zufrieden geben, aber der damit ebenfalls sichere Auf-

stieg in die 1. Bundesliga dürfte dies erträglich erscheinen lassen.

Zwei Wochen später fand die Saison in Bochum ihren Abschluss. Das Nürnberger A-Team gewann auch dieses Turnier – nur das Auftaktturnier war an das Braunschweiger B-Team gegangen – und feierte damit den Aufstieg in die erste Liga. Ebenfalls aufgestiegen ist Braunschweig B. Die weiteren Plätze im großen Finale belegten die Teams aus Rüsselsheim, Oldenburg und Kassel. Erneut nur im kleinen Finale, aber dort wieder souveräner Sieger wurde das Team der TSG Bayreuth mit seiner „Queen“-Choreographie. Damit hat das Bayreuther Team auf allen Turnieren den sechsten Platz belegt und ganz klar den Klassenerhalt geschafft. Absteigen müssen das Team aus Bochum und die Formationsgemeinschaft Hagen/Düsseldorf.

Das nächste Turnier für die Nürnberger Mannschaft findet damit am 10. November wieder in Bochum statt – die Deutsche Meisterschaft der Formationen. Dort wird das Team, nachdem man in der Saison 2006 sehr unglücklich aus der 1. Bundesliga abgestiegen war, einen erneuten Versuch starten, sich in der 1. Liga zu etablieren.

Klassenerhalt für Nürnberger Lateinteam

Die wichtigen Entscheidungen waren schon vor dem letzten Saisonturnier der 2. Bundesliga am 4. März in Ludwigsburg getroffen: Aufsteigen in die 1. Bundesliga werden die Teams aus Bremen und Lüdenschied, absteigen in die Regionalliga müssen die Mannschaften aus Bochum und Wesel.

Dennoch brachten alle Teams nochmals ansprechende Leistungen, zwischen Bremen und Lüdenschied ging es ja noch um den Ligasieg. Diesen erntete das Bremer Team gegen ein stark verletzungsgeschwächtes Lüdenschieder Team. Die Plätze 3 bis 6 wurden so belegt, wie das auch die Abschlusstabelle wiedergibt: 1. TC Ludwigsburg vor der TSG Backnang, dem Team aus Greven und dem TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg.

Die Nürnberger waren in dieser Saison mit neuer Musik und Choreographie und zu weiten Teilen neuer Mannschaft angetreten und haben auf jedem Saisonturnier den sechsten Platz belegt.

INGO KÖRBER

Die wundersame Paarvermehrung

Landesmeisterschaften der Senioren I A und B sowie II S

Ker Hessische Tanzsportverband hatte für das Jahr 2007 die Meisterschaftsklassen neu zusammengestellt. Anlass waren auch die zunehmenden Teilnehmerzahlen in den Klassen Senioren I B und A. Dabei kann man den Präsidiumsmitgliedern schon fast hellseherische Fähigkeiten bescheinigen. Auf der Startliste der Senioren I B-Meisterschaft standen 29 Paare, das ist eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. Am Start waren dann 25 Paare. Der Veranstalter hatte sich bei seinem Zeitplan richtigerweise an den Zahlen des Vorjahres orientiert und so reichten die angesetzten 90 Minuten bei weitem nicht aus, das Turnier durchzuführen. Auf der HTV-Homepage waren die nachfolgenden Klassen aber schon bei der Veröffentlichung der Startlisten auf die Zeitverzögerung hingewiesen worden.

Die Stadthalle Bergen, die der TSC Telos Frankfurt als Austragungsort ausgesucht hatte, bot nicht nur den Paaren sondern auch dem starken Publikumsinteresse ausreichend Platz zur Entfaltung. Die Organisation war rundum gelungen. Vom Bio-Apfelbimensaft zur Begrüßung über die lobenswert gute Turniermusik von Günter Jonczyk bis hin zu geschmackvollen Pokalen zur Siegerehrung zeigte das Team um seinen Vorsitzende Holger Comtesse, welch jahrelange Erfahrung sie mit der Ausrichtung großer Meisterschaften haben.

Die Endrunde der A-Klasse.



Die Endrunde Senioren I B. Foto: Vogt

Senioren I B-Standard

Umsteiger von der Hauptgruppe II zu den Senioren I, Aufsteiger vorangegangener Klassen und Meister und Platzierte aus den Vorjahren machten den Reiz der Meisterschaft aus. Die Paare, die die Qualifikation zur Endrunde schafften, waren von den fünf außerhessischen Wertungsrichtern schon in den Vor- und Zwischenrunden mit 20 und mehr Kreuzen bewertet worden. Man kann also mit Recht behaupten, dass sie durch das ganze Turnier hindurch gleich bleibend starke Leistungen präsentiert hatten. In der Endrundenwertung zeigte sich allerdings, dass nur ein Paar als Meister in Frage kam. Mit 25 Bestnoten holten sich die Jungsenioren Ralph und Antonie Binder den ersten Meistertitel

des Tages. Damit stiegen sie in die A-Klasse auf und tanzten dort erfolgreich weiter. Konstantin Jochim/Kerstin Alefs, die C-Meister des Vorjahres, hatten das Jahr gut genutzt, ebenso wie Sven Niedner/Julia Frangipani, ebenfalls im Vorjahr noch Hauptgruppetänzer. Beide Paare machten die weiteren Medaillen unter sich aus. Mit hauchdünnem Vorsprung lagen Jochim/Alefs vor den Aschaffenburgern, die mit diesem Erfolg den Aufstieg in die A-Klasse feierten. Mit der ausreichenden Mehrheit von drei Wertungsrichtern schoben sich Dr. Tobias Scharmann/Kathrin Spiller auf den vierten Platz. Jörg und Alexandra Heberer waren nach dem Langsamen Walzer noch auf Platz sechs. Die gemischten Wertungen machten den Beiden aber Mut. Sie holten von Tanz zu Tanz weiter auf, bis im Quickstep Platz vier angezeigt wurde. In der Endabrechnung belegten sie aber klar den fünften Platz vor Dr. Roland Winde/Karmin Kühnel. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert reichte der siebte Platz, um in die A-Klasse auszustiegen.

1. Ralph und Antonie Binder, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)
2. Konstantin Jochim/Kerstin Alefs, TC Blau-Orange Wiesbaden (12)
3. Sven Niedner/Julia Frangipani, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (13)
4. Dr. Tobias Scharmann/Kathrin Spiller, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (21)
5. Jörg und Alexandra Heberer, Tanz-SportClub Rödermark (26)
6. Dr. Roland Winde/Karmin Kühnel, TC Blau-Orange Wiesbaden (28)

Fortsetzung
auf der
nächsten Seite.



Die S-Klasse der Senioren II. Foto: Vogt

Senioren I A

Andreas Kraushaar hatte sich eine neue Partnerin gesucht und fleißig trainiert. Da Anja Hesele mehr als zehn Jahre nicht am Turniergeschehen teilgenommen hat, stimmte der Bundessportwart einer Rückversetzung zu. Für die Konkurrenten der Senioren A-Meisterschaft war die neue Kombination aber nicht zu schlagen. Ohne die Leistung der beiden Tanzsportler schlecht zu machen, bleibt jedoch bei vielen der Zweifel, ob eine zweimalige Rückstufung für die Mitkonkurrenten nicht ein zu großer Wettbewerbsnachteil ist. Vadim Gorbatchev/Julia Berestova gingen völlig unausgeschlafen in die Meisterschaft. Das hatte jedoch einen sehr erfreulichen Grund. Ihre Tochter Julia Gorbatchev hatte am Abend zuvor die Gebietsmeisterschaft-Süd über Zehn Tänze gewonnen, so dass die Familie erst frühmorgens um vier Uhr zu Hause in Kassel angekommen war. Ein paar Stunden Schlaf und schon ging es wieder auf die nächste lange Fahrt. Die Mühen haben sich aber gelohnt. Sie verbesserten sich um einen Platz und erhielten die Silbermedaille aus den Händen von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel. Nach vier Tänzen hatten

noch Rainer und Manuela Martius auf dem zweiten Platz gelegen. Im Quickstep offenbarte das ebenfalls zurückgestufte Paar allerdings einige Schwächen, so dass sie diesen Tanz auf Platz sechs lagen und damit auf den dritten Platz zurückfielen. Im Startbuch von Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger fehlte noch eine Platzierung für den Aufstieg. In jeder Endrundenwertung erhielt das Paar auch Dreien, allerdings reichte es am Ende nicht für eine Medaille, so dass der erhoffte Aufstieg noch ein bisschen warten muss. Mit einer bewundernswerten Energieleistung schafften die B-Meister nicht nur den Einzug in das A-Finale, sondern belegten auf Anhieb den fünften Platz. Artur Wagner konnte wegen einer Minusoperation viele Wochen nicht trainieren. Deshalb freute er sich mit seiner Frau Heike über den sechsten Platz im Finale, der für jeden anderen vielleicht Anlass zur Enttäuschung gewesen wäre.

1. Andreas Kraushaar/Anja Hesele, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau (5)
2. Vadim Gorbatchev/Julia Berestova, Rot-Weiss-Klub Kassel (13)
3. Rainer und Manuela Martius, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (15)
4. Oliver Dräger/Andrea Simon-Dräger, TC Der Frankfurter Kreis (19)
5. Ralph und Antonie Binder, TC Blau-

6. Artur und Heike Wagner, TanzSport-Club Rödermark (29)

Senioren II S

Lange mussten die Senioren II S-Paare auf den ersten Tanz in ihrer Meisterschaft warten. Zu diesem Zeitpunkt waren die Zuschauerränge längst überfüllt. Nachdem die Seriensieger Willi und Christa Bauer zum Jahreswechsel ihre Tanzsportlaufbahn beendet hatten, war der begehrte Titel vakant. In Frage kamen Neulinge aufgrund des Wechsels der Altersklasse, aber auch schon Etablierte. Wer den Thron besteigen wollte, musste immerhin 26 Konkurrenten hinter sich lassen, sechs Paare mehr als im Vorjahr. Für die Viertplatzierten aus dem vergangenen Jahr, Herbert und Erika Frieß, war der Traum schon vor dem Finale geplatzt. Mit Platz sieben verpassten sie ihre Chance. Für sie zogen Bernd Klein/Renate Kohl in das Finale ein und belegten den sechsten Platz. Große Freude herrschte auch bei den Vizemeistern der I-A-Klasse aus dem Vorjahr, Andreas-Werner Gußmann/Ursula Gierok, als sie zur Endrunde aufgerufen wurden. Für sie wurde es der fünfte Platz. Peter und Regina Fischer, die amtierenden Meister der Senioren II A, konnten sich mit ihrer einzigartigen weichen und musikalischen Interpretation der Stan-

Die neuen Meister der S-Klasse:
Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier. Foto: Vogt



Gabentisch des TSC Telos. Foto: Straub





dardtänze auf Anhieb auf den vierten Platz tanzen. Ingo und Angelika Lischka waren seit 2002 die hartnäckigsten Kontrahenten von Ehepaar Bauer um den Meistertitel. Sicherlich hatten sie sich berechnete Hoffnungen auf den Sieg gemacht. Ihre Erwartungen wurden mit dem dritten Platz jedoch enttäuscht. Wieder einmal mischte ein „Jungsenioren-paar“ die Konkurrenz auf. Hans und Petra Sieling siegten gleich im ersten Tanz. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier (Offenbach) waren ihnen jedoch dicht auf den Fersen. Der Tango und Wiener Walzer ging knapp an das Offenbacher Paar. An Spannung war dieses Finale nun kaum noch zu überbieten. Als im Slowfoxtrott die Wertungen angezeigt wurden, war die Entscheidung gefallen. Wolfgang Koschier und seine Frau Birgit sind die würdigen Nachfolger von Willi und Christa Bauer.

1. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSC Maingold-Casino Offenbach (6)
2. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (9)
3. Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz-Weiß d.HTG Bad Homburg (15)
4. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Andreas-Werner Gußmann/Ursula Gierok, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (25)
6. Bernd Klein/Renate Kohl, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (30)WR Peter Flad (1. TC Heidenheim im SV Miegelstetten), Jens Grunde (TSC Schwarz-Gold Göttingen), Karin Hinemann (TC Hanse Wesel), Kathie Krick (TG Blau-Gold St.Ingbert), Michael Silvanus (TC Rot-Weiss Casino Mainz)

CORNELIA STRAUB

Gebietsmeisterschaften mit guter Bilanz für Hessen.

In diesem Jahr fiel die Bilanz der Allroundtänzer für die hessischen Paare ganz besonders gut aus. Zwei Meistertitel sowie zwei weitere Medaillen und sehr gute Platzierungen lautete die mehr als positive Bilanz, die Bärbel Hannappel von den Gebietsmeisterschaften über Zehn Tänze zu vermelden hatte (Bericht über die Gebietsmeisterschaften auf den ersten Seiten). Das Bild zeigt die hessischen Kombinierer aller Altersgruppen. Außer den Finalplätzen gab es noch folgende Ergebnisse: Junioren – 9. Talisien Niedecken/Isabell Bittendorf (Rot-Weiss-Club Gießen); Jugend: 9. Marcel Wagner/Jana Richter (TSC Excelsior im ESV Limburg); Hauptgruppe: 10. Martin Hartmann/Christina Hannappel (TSC Excelsior im ESV Limburg). Foto: Hannappel

Die Aufsteiger

Alfred und Petra Assion

Die TSA der TSG Offenbach-Bürgel hat wieder ein Paar der Senioren Sonderklasse. Bei einem Turnier der A-Klasse erntete sich das Ehepaar Alfred und Petra Assion die letzte Platzierung zum Aufstieg.

Das Paar hatte sich im Jahr 2000 entschlossen, dem Turniersport nachzugehen. Am 9. Juli 2000 war der erste Start in der Senioren II D-Klasse. Die Landesmeisterschaft im folgenden Jahr brachte mit dem sechsten Platz den Aufstieg in die C Klasse. Diese wurde für sie zur Bewährungsprobe, bei der ersten Landesmeisterschaft 2002 belegten sie den fünften Platz, danach kam eine lange Durststrecke und der Gedanke, dem Turniersport den Rücken zuzudrehen. Mit dem Jahreswechsel 2004 war die Altersgruppe Senioren III erreicht, in der Ehepaar Assion schnell in die B-Klasse aufstieg. Gut ein Jahr später war die A-Klasse erreicht. 2005 und 2006 erreichten die beiden jeweils die Endrunde ihrer Landesmeisterschaft. Der Aufstieg in



Alfred und Petra Assion. Foto: privat

die S-Klasse erfolgte am 25. Februar 2007 bei einem Turnier in Kaiserslautern. Diese Leistungen wären ohne die Unterstützung, Geduld und Aufmunterung der Trainer Dr. Günter Seger, Jörg und Ute Hillenbrand und Jürgen Müller nicht möglich gewesen.

Junge Hessen Mangelware

Landesmeisterschaft Rock'n'Roll und Boogie-Woogie

Der Gießener TC 74 richtete die Hessischen Meisterschaften im Rock'n'Roll und Boogie-Woogie aus. Über 80 Paare aus der ganzen Republik hatten sich in der Sporthalle Gießen Wieseck eingefunden, um in acht Leistungsklassen Sieger und hessische Meister zu ermitteln. Für die rund 300 Zuschauer, die die Paare lautstark unterstützten, war die erstmalige Beteiligung der Boogie-Woogie-Tänzer an einer Landesmeisterschaft musikalisch und optisch eine echte Bereicherung.

Die Schülerklasse und die Juniorenklasse waren mit jeweils 16 Paaren gut besetzt, allerdings waren hessische Teilnehmer Mangelware, ein bedenkliches Signal für die zukünftige Entwicklung dieses Tanzsportsegmentes. Bei den Schülern trat sogar nur ein Paar aus Hessen an. Analena Müller/Jens Grehling (1. RRC TSS Frogger Büdingen) wurden mit einem Zwischenrundenplatz Hessenmeister. Bei den Junioren waren immerhin drei Hessenpaare dabei, von denen zwei die Finalrunde tanzen durften. Carolin Schneider/Tobias Hergesell (1. RRC TSS Frogger Büdingen) erreichten in der Gesamtwertung Platz drei, in der Hessenwertung wurden sie Landesmeister.

In der D-Klasse konnte sofort die Endrunde mit den gemeldeten sieben Paaren, darunter drei Hessen, getanzt werden. Den Titel des Hessenmeisters holten sich Claudia Colar/Jochen Giese (1. R'n'R Club Gießen).

Hessische Schülermeister
Analena Müller/Jens Grehling



Sieger in der B-Klasse:
Christina Bischoff/Lukas Moos.
Fotos: Richter-Lies

In der C-Klasse wurde es aus Gießener Sicht erstmals richtig spannend, war doch mit Lisa Schneider/Fabian Jakob vom Gastgeber ein heißer Medaillenwärter unter den 17 Paaren zu finden. Bereits in der Vorrunde und in der Zwischenrunde zeigte sich, dass man Schneider/Jakob durchaus den Sprung auf das Treppchen zutrauen konnte. In der Finalrunde mit acht Paaren konnten sie ihr Können, gepaart mit dem nötigen Selbstvertrauen voll ausspielen. Aber auch ihre Dauerrivalen Carina Schramm/Stefan Kurzaj von den Teddybears aus Iserlohn, die direkt vor ihnen starten mussten, ebenfalls bestens vorbereitet, kamen fehlerlos durch ihren Vortrag. So hatten es die fünf Wertungsrichter nicht leicht, sich zu entscheiden. Der Gesamtsieg ging knapp nach Iserlohn, aber mit Platz zwei für Lisa und Fabian war nicht nur der Treppchenplatz sicher, sondern sie konnten sich als Hessenmeister mit der Goldmedaille des Verbandes auszeichnen lassen.

Der sportliche Höhepunkt war mit der B-Klasse zu erwarten. Nicht nur, weil erstmals eine Akrobatikrunde von den zwölf Paaren gezeigt werden sollte, sondern auch unter dem Gesichtspunkt, dass die A-Klasse, die höchste Stufe, mit zwei Paaren mehr als dürrig besetzt war, und das einzige hessische Paar am Start, Tanja und Rainer Dielmann („Acht nach Sechs“ RRTZ Bad Homburg)

mehr oder weniger kampfflos Hessenmeister werden konnte. Bereits in den beiden Vorrunden, Fußtechnik und Akrobatik, sahen die lautstark mitgehenden Zuschauer bei einigen Paaren erstklassige Leistungen. Und dies trifft im Besonderen auf Christina Bischoff/Lukas Moos zu, dem derzeitigen Aushängeschild der Giessener TC 74 Rock'n'Roller. Topfit auf die Minute, stark in ihrer Ausstrahlung, präsentierten sich die beiden den Wertungsrichtern. Von Anfang an wollten sie keinen Zweifel an ihrer Favoritenstellung aufkommen lassen. Und es gelang alles. Ob es reichte, war bis zum Schluss nicht klar, denn ihre stärksten Konkurrenten Louisa Lipps/Benjamin Schramm aus Iserlohn waren auch hervorragend dabei. Also dauerte das Bangen bis zur vorletzten Wertung. Der Gesamtsieg ging nach Gießen und gleichzeitig der Hessenmeistertitel.

Den Abschluss der Veranstaltung, die das GTC-Team unter Leitung von Peter Hesse und Silke Müller wieder erstklassig vorbereitet und organisiert hatte, bildeten die Boogie-Woogie Tänzer. Hier waren die Hessen mal ganz unter sich, ergänzt durch ein Gastpaar aus Friedrichshafen. Die beiden Hessenmeister zeigten attraktives Tanzen basierend auf einer beeindruckenden Fußarbeit verbunden mit vielen Showelementen.

EKKEHARD WUTTKE



Boogie-Woogie-Meister
Gisela Hauserman/Jörg Burgemeister.



Die Endrunde der Hauptgruppe II C. Fotos: Straub

1. Arno und Stefanie Nowatzky, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camb.(3)
2. Andreas und Stephanie Kraus, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (6)
3. Janos Herner/Dr. Bettina Blank, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
4. Ralf Baum / Waltraud Niemann, Schwarz-Silber Frankfurt (12)
5. Manfred und Astrid Weber, Schwarz-Silber Frankfurt (14)
6. Bernd und Petra Thon, Tanzsport Zentrum Heusenstamm (18)

Senioren I C

Zum Abschluss wartete auf die Wertungsrichter mit der Senioren I C-Klasse eine anspruchsvolle Arbeit. Die Leistungen lagen sehr dicht zusammen. Kein Wunder, dass von zwölf gestarteten Paaren sieben die Endrunde erreichten. Die offene Wertung offenbarte die Schwierigkeit, die gezeigten Leistungen zu benoten. Mehrere geteilte Plätze, keine klaren Majoritäten machten auch für den Zuschauer den Ausgang dieser Meisterschaft äußerst spannend. Christian und Michaela Karau hatten das zurückliegende Jahr gut genutzt und verbesserten sich von Platz sechs auf Platz eins. Den Titelgewinn nutzten sie sogleich zum Aufstieg in die B-Klasse. Uwe Spiess/Silvia Burst waren ihnen mit eini-

gen Bestnoten dicht auf den Fersen und erhielten die Silbermedaille aus den Händen von HTV-Pressesprecherin Cornelia Straub. Mit gemischten Wertungen, aber im Ergebnis eindeutig holten sich Jens Ewen/Elisabeth Rappolt die letzte Medaille des Tages. Werte zwischen Zwei und Sieben erhielten Dieter und Andrea Tisiotti, die am Ende aber für Platz vier reichten. Die weiteren drei Paare der Endrunde erhielten ebenso Wertungen zwischen drei und sieben, was die Leistungs-dichte am besten zum Ausdruck bringt. Die Ehepaare Tisiotti und Heintl stiegen in die B-Klasse auf.

1. Christian und Michaela Karau, TSC Telos Frankfurt (4.5)
2. Uwe Spiess/Silvia Burst, TSC Metropol Hofheim (7.5)
3. Jens Ewen/Elisabeth Rappolt, TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt (12)
4. Dieter und Andrea Tisiotti, Rot-Weiss-Klub Kassel (16)
5. Thomas und Christine Liesem, TC Rondo Grün-Gold Frankfurt (20)
6. Andreas und Monika Heintl, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim (25.5)
7. Arno und Stefanie Nowatzky, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg (26.5)

CORNELIA STRAUB

Die Endrunde der Senioren I C.



End

Im spanischen Valencia tanzten die 41 besten Paare aus 21 Nationen um die Krone und küren die Besten der Besten. Es ist schon ein ganz besonderes Gefühl, dabei zu sein. Eine Weltmeisterschaft ist quasi die Königin der Turniere. Anders als in Blackpool, wo auch die besten Paare der Welt an den Start gehen, muss man für die WM erst einmal nationaler Meister bzw. Vizemeister werden, um überhaupt starten zu dürfen. Somit ist das Teilnehmerfeld zwar relativ klein, aber auf allerhöchstem Niveau.

Mit diesem Gefühl sind wir am Freitag, den 2. März von Hahn aus gestartet. Von dort aus gehen Direktflüge nach Valencia, und weil uns nicht nur unsere Vereinstrainer Stefan Ossenkop und Pia David begleiteten, sondern auch ein ganzer „Family-Fanclub“, bot sich eine „Gruppenreise“ für insgesamt 18 Personen an. Mihaela und ich waren mächtig stolz auf eine so große Fangruppe. Besonders dankbar sind wir Stefan und Pia, die sofort nach der Deutschen Meisterschaft gesagt haben, dass sie mit uns zur WM fahren und uns sowohl im Vorfeld als auch auf der Meisterschaft stark unterstützt haben.

Im Hotel gab es nach dem Einchecken für alle Teilnehmer und deren Fans ein gemeinsames Abendessen und so konnte man sich schon mal „beschnuppern“. Hier trafen wir auch unsere deutschen Mitstreiter, die Vizemeister Martin Schüller und Mechtildis Jungels aus Köln. Auch die meisten anderen Paare konnten wir bereits von zahlreichen Weltranglistenturnieren, aber auch Paare aus Japan oder Australien waren dabei, die man nicht so häufig in Europa sieht.

Für das Turnier hatten die Spanier einen minutiösen Zeitplan ausgearbeitet, der aber nicht den Eindruck erweckte, dass man ihn auch minutiös einhalten kann. So machten wir uns am Samstag bei 28°C und strahlendem Sonnenschein lieber zwei Stunden vor dem Turnierbeginn auf den Weg zur Halle. Der Pabellón Municipal el Quint ist eine Sporthalle wie so viele auf der Welt, aber für die Übertragung im spanischen Fernsehen hatte der Veranstalter die Halle „herausgeputzt“. Fünf Runden und einen Hoffnungslauf hatte die IDSF genehmigt und um 15:55 Uhr oder doch etwas später wurde es ernst für

WR Anton David (STC Schwarz-Weiß Dreieich), Friedrich Frech (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Peter Jurica (TSA Rot-Weiss de. TGS Seligenstadt), Dr. Helmut Kreiser (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Dr. Katja Schön-Holz, Rot-Weiß-Club Gießen).

rundentraining hat sich gelohnt

Weltmeisterschaft der Senioren I in Valencia

uns mit der ersten Runde. 30 Paare, darunter die deutschen, qualifizierten sich direkt, weitere sechs kamen aus dem Hoffnungslauf. Mit einer großen Flaggenparade aller teilnehmenden Nationen ging es in die 36er Runden; und wir durften die deutsche Fahne hochhalten. Eine ganz neue Erfahrung für uns, die wir gerne noch öfter erleben wollen.

Bis zum Beginn der Abendveranstaltung blieb Zeit für eine Stärkung. Die Spanier hatten für jeden Teilnehmer ein Lunchpaket vorbereitet. Eine nette Geste – und geschmeckt hat es auch. Gegen 20.15 Uhr sollte das Viertelfinale beginnen. Inzwischen war der Zeitplan endgültig passé und keiner wusste, wann wir dran kommen würden. So warteten wir in voller Montur am Flächenrand rund 40 Minuten, bis wir aufgerufen wurden. Dann ging alles ganz schnell. In der Runde der 24 hatten die neun Wertungsrichter die restliche Spreu vom Weizen getrennt. Umso mehr freuten wir uns, dass beide deutsche Paare das Semifinale erreichten.

Jetzt wurde es eng. Die belgischen Weltmeister Slawek Lukawczyk/Edna Klein sowie die Italiener Stefano Bernardini/Stefania Martinelli und Maurizio Meoni/Gianna Boccardi würden mit Sicherheit das Finale erreichen, auch wenn wir letztere auf der GOC schon geschlagen hatten. Dann die Russen Vladimir Shcherbakov/Natalya Ovcharenko, die dritten der letzten WM, sowie die spanischen Lokalmatadore Enrique Lluch/ Marta Salvat, die die ungeteilte und lautstarke Unterstützung der meisten der Zuschauer hatten, und die Finnen Juha Rautio/Päivi Rautio, die Sechsten der letzten WM und GOC. Wir hatten bisher immer vor ihnen gelegen. Wie die beiden Japaner im Semifinale abschneiden würden, konnten wir nicht einschätzen.

Bisher war das Turnier für uns gut gelaufen. Angespornt durch unsere Trainer Stefan und Pia hatten wir uns von Runde zu Runde gesteigert und auch noch genug Kondition für das Finale. Nicht umsonst haben wir im Training so viele Endrunden getanzt. Das Semifinale begann mit „Fascination“, einem unserer Lieblingswalzer, und auch jetzt klappte alles. Nur Musik und wir, ein perfekter „Lauf“. Auch die vier weiteren Tänze liefen super und unsere Musikalität wurde noch



Gut betreut reisten Michael und Mihaela Ruhl - hier mit Pia David - zu ihrer ersten WM nach Valencia. Foto: Eichert

besser. Trotz aller Anspannung hatten wir richtig Spaß am Tanzen. Dann wurden die Paare fürs Finale auf die Fläche gerufen und durften sich mit einem Langsamen Walzer bei abgedunkelter Halle mit nur einem weißen Spot den Zuschauern in der Halle und an den spanischen Fernsehschirmen vorstellen. Entsprechend den Rückennummern waren zuerst Bernardini/Martinelli dran, die an diesem Abend eine hervorragende Leistung zeigten. Dann Lukawczyk/Klein, nicht ganz so überzeugend wie sonst, aber immer noch sehr gut. Als Dritte kamen unter tosendem Beifall Lluch/Salvat, sie hatten es also geschafft, ihren Heimvorteil voll auszunutzen. Als viertes Paar Meoni/ Boccardi, die Italienischen Meister und als fünfte das Ehepaar Rautio. Das bedeutete nur noch ein Platz im Finale für die Russen oder uns. Und dann wurden wir aufgerufen, wir hatten das Finale erreicht und durften unseren Walzer zeigen. Ein tolles Gefühl.

Im Finale wurde die Tänze aufgrund der geschlossenen Wertung ohne große Pause hintereinander getanzt, so wie wir es trainiert hatten. Nach jedem Tanz wurden die Wertungsrichterzettel eingesammelt, so dass keine Korrekturen mehr möglich waren und direkt nach dem Finale die Siegerehrung stattfinden konnte. Alle Paare mussten sich nebeneinander auf der Fläche aufstellen. Als erste wurden die Finnen für Platz sechs aufgerufen. Dann wir für den fünften Platz. Es

gab einen tollen Glaspokal und zwei Flaschen Champagner. Platz vier ging an die Spanier, die ihr Glück kaum fassen konnten. Für den Bronzerang wurden Meoni/Boccardi aufgerufen. Dann legte der Moderator eine längere Pause ein, die die Spannung steigerte, bevor er die Vorjahressieger Lukawczyk/Klein für den zweiten Platz aufrief. Damit waren Bernardini/Martinelli die neuen Weltmeister.

Natürlich waren wir mit unserem fünften Platz sehr zufrieden – bis wir das Wertungsergebnis der Endrunde sahen. Wir hatten mit zwei vierten, zwei fünften und einem sechsten Platz genau die gleiche Platzziffer wie die Spanier und nur in der Skating-Auswertung hatten sie zwei bessere Wertungen als wir. Noch enger kann ein Ergebnis schon nicht mehr ausfallen und so hätten wir auch fast den vierten Platz erreicht. Trotzdem feierten wir die Finalteilnahme bei unserer ersten Weltmeisterschaft mit unseren mitgereisten Fans noch bis in die Nacht. Der gewonnene Champagner hat die Feier nicht überlebt.

Am nächsten Tag hatten wir nach zahlreichen SMS und einigen Anrufen noch etwas Zeit, uns Valencia anzusehen, bis der Flieger uns abends wieder nach Deutschland brachte. Erschöpft aber glücklich kamen wir gegen 23 Uhr zuhause an und am nächsten Morgen ging es wieder zur Arbeit, zurück in die „reale“ Welt.

MICHAEL RUHL

Bundessportwart Michael Eichert berichtet im überregionalen Teil über die WM in Spanien.

Werner Klemm

Nach kurzer schwerer Erkrankung ist der Turniertänzer Werner Klemm gestorben. Mit seiner Tanzpartnerin Anne Heußner tanzte er seit vielen Jahren in der Senioren-Sonderklasse für den TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt.

Der Tanzsport verliert mit Werner Klemm einen fairen Sportler.

Unser Mitgefühl und aufrichtiges Beileid gilt seiner Familie.

DAS PRÄSIDIUM

Beginners Workshop

Der erste Beginner Workshop der HTSJ des Jahres fand am 4. März in den Räumlichkeiten der TSA der TSG Bürgel statt. Unter der Leitung von Sascha Karabey erhielten die zahlreichen Kinder und Jugendlichen ein kompetentes Einsteigertraining in den Standardtänzen. Insgesamt nahmen 21 Paare aus verschiedenen hessischen Vereinen teil. Weitere Termine für Beginner Workshops in den Standardtänzen sind an den Sonntagen, dem 17.06. 2007 und 16.09.2007 vorgesehen.

DAGMAR STRÖHLEIN

Mainz krallt sich in der ersten Liga fest

Das Team der Formationsgemeinschaft Mainz-Friedberg belegt in der Abschlusstabelle der ersten Bundesliga Standard den sechsten Platz und hat damit den Startplatz zur Deutschen Meisterschaft im November in Bochum sicher in der Tasche. Die beiden nordrhein-westfälischen Mannschaften Düsseldorf und Oberhausen stehen als Absteiger fest.

Das Aufatmen bei Trainer Stephan Frank und seinen Tanzpaaren war deutlich zu spüren, als beim letzten Turnier der Saison in Ibbenbüren die siebenköpfige Jury die Wertungstafeln für die Mainzer im kleinen Finale zog. Mit der Wertung 1111132 zogen die Rheinland-Pfälzer mit deutlichem Vorsprung an den beiden nordrhein-westfälischen Teams vorbei und bescherten insbesondere dem langgedienten Bundesligist TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (7. Platz) den ersten Abstieg seit Bestehen der ersten Bundesliga. Die Mainzer drehten noch einmal richtig auf und lieferten dem Publikum in der ausverkauften Stadthalle, die mit tollem Ambiente aufwartete, eine mitreißende Moulin-Rouge-Show.

Der Sieg ging verdient an den Braunschweiger TSC, der im Laufe der Liga zur gewohnten Stärke zurückgefunden hat, vor dem amtierenden Deutschen Meister aus Ludwigsburg, den Braunschweig auch künftig als ebenbürtigen Konkurrenten ansehen muss. Der dritte Platz ging wie auch in den Wettkämpfen zuvor an den OTK Berlin. Fast hätte es in diesem Wettkampf noch auf dem vierten Platz einen Rückschlag für die zweite

Berliner Mannschaft Blau-Weiss gegeben. Deren Konkurrent - das B-Team aus Ludwigsburg - blieb zwar auf Platz fünf, knappste aber äußerst kampfeslustig gleich dreimal die Platzziffer vier ab.

"Das auf zwei Jahre angelegte Moulin-Rouge-Konzept ist aufgegangen und unsere Paare hatten sichtlich Spaß an der Sache", freute sich Trainer Stephan Frank, der die entscheidende Leistungssteigerung seiner Schützlinge lobte. Das Gemeinschaftskonzept des TC Rot-Weiss Casino Mainz mit Friedberg erwies sich dabei als relevanter Erfolgsfaktor. Zwar musste sich Co-Trainerin Ilona Witte vordergründig in der Ligasaison auf das Friedberger A-Team konzentrieren, das "Moulin Rouge" ebenfalls in der Regionalliga tanzt. Dennoch zeigten der Teambildungsprozess und der Klassenerhalt die gewünschten Früchte.

Im würdigen Rahmen der Siegerehrung wurde Teamkapitän Tobias Geis offiziell zu seinem 50. Turniereinsatz beglückwünscht. Seit neun Jahren ist er inzwischen ununterbrochen dabei und zählt damit zu den erfahrensten Tänzern, ebenso auch Markus Mengelkamp, der in Ibbenbüren seinen 55. Einsatz feierte.

Für die kommende Saison sind die Planungen bereits angelaufen. Die Mainzer wollen sich mit einer neuen Musik und Choreographie weiter im Oberhaus der Formationen festkralen und Terrain gutmachen.

JÜRGEN KARL



Adriano Aquilina/Karina Rudi.
Foto: Terlecki

TRP-Junioren im Semifinale

Unter den 58 teilnehmenden Paaren der Deutschen Meisterschaft der Junioren II Latein, ausgerichtet vom TSC Ottweiler, waren auch vier Paare des TRP. Die beiden ersten der Landesmeisterschaft, Harry Knaus/Mara Lönartz (TSC Neuwied) und Adriano Aquilina/Karina Rudi (TSA Lahngold des VfL Altdiez), zeigten sich gegenüber der LM stark verbessert und waren überglücklich, als sie zur Runde der besten 24 aufgerufen wurden. Beide Paare erreichten sogar den Einzug ins Semifinale und konnten dort noch einmal ganz unbeschwert auftreten, da sie ihre Ziele schon mehr als erreicht hatten. Aquilina/Rudi beendeten die DM auf dem geteilten 8./9. Platz. Knaus/ Lönartz erreichten mit einem Kreuz Abstand den 10. Platz.

HEINZ PERNAT

Gebietsmeister- schaft Süd

Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl (TSC Landau) belegten bei der Gebietsmeisterschaft Süd der Hauptgruppe über 10 Tänze Platz acht (Bericht über die Gebietsmeisterschaft auf den ersten Seiten).



Links die A-Klasse, rechts die Endrunde B-Klasse. Fotos: Röhricht

LM-Ergebnisse aus Speyer

Am 11. März wurden die Landesmeisterschaften der Senioren I D- bis A-Standard vom TSC Grün-Gold Speyer in der Städtischen Festhalle ausgerichtet. Die Meisterschaften der D- und C-Klasse waren offen ausgeschrieben. Hier die Ergebnisse:

Senioren I A

1. Christoph Rummel/Jutta Wießmann, TSC Grün-Gold Speyer
2. Ralf Pfitzner/Eva Pfitzner, 1. Redoute Koblenz u. Neuwied
3. Jürgen Metschurat/Sylke Tannebaum, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal
4. Dirk Henrich/Silvia Henrich, TC Royal Zweibrücken
5. Dr. Oliver Schmitt/Dr. Petra Albrecht, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
6. Christian Klamtt/Monika Corbet, TSC Landau

Senioren I B

1. Dr. Eckard Gleitsmann/Sandra Gleitsmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz
2. Thomas Kunz/Ildiko Klaas, TSC Grün-Gold Speyer
3. Thomas Albers/Gabriele Albers, TSC Ingelheim
4. Rafael Ewers/Dr. Eva Ewers, TSC Trevis Trier
5. Marc Watgen/Vera Prediger, TSC Landau
6. Guy Wiesen/Barbara Wiesen-Pankratz, TSC Trevis Trier

Senioren I C

1. Thomas Albers/Gabriele Albers, TSC Ingelheim
2. Marc Watgen/era Prediger, TSC Landau
3. Wolfgang Kaller/Birgit Kaller, TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen

4. Thomas Bohn/Isabelle Bohn, TC Ludwigshafen Rot-Gold
5. Gilbert Stein/Sabine Stein-Wirtz, TSC Neuwied
6. Ludger Jungkamp/Petra Ketges-Jungkamp, TSC Brühl

Senioren I D

1. Gilbert Stein/Sabine Stein-Wirtz, TSC Neuwied
2. Ludger Jungkamp/Petra Ketges-Jungkamp, TSC Brühl
3. Thomas Wünsch/Ulrike Wünsch, TSC Grün-Gold Speyer
4. Dieter Bialaschik/Helene Bialaschik, TSC Melodie Saarlouis
5. Bernd Mangels/Heike Mangels, TC Royal Zweibrücken
6. Thomas Kienzle/Jasmin Kienzle, TSA d. TSG 1846 Backnang

Links die C-Klasse, rechts das Siegertreppchen der D-Klasse.



SLT- Vorstand bestätigt

Der Verbandstag hat den Vorstand des SLT einstimmig im Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt Klaus Kramny. Zu seinen Stellvertretern wurden Dr. Michael Karst und Hans-Werner Kirz gewählt. Manfred Ganster wurde als Landesportwart, Peter Schommer als Verbandschatzmeister bestätigt. Noch für ein Jahr im Amt sind Landesjugendwartin Cathrin Anne Lang und Pressesprecher Oliver Morguet.



Viel los im März

Fünf Tanzsport-Highlights innerhalb von drei Wochen hatte das Saarland im März zu bieten. Den Auftakt der Großveranstaltungen machte die Deutsche Meisterschaft Junioren II B Latein, für deren liebevolle und bestens organisierte Ausrichtung der TSC Residenz Ottweiler Lob aus ganz Deutschland erhielt.

Nur eine Woche später hatte der TSC Blau-Gold Saarlouis zur Premierenfeier eingeladen: „autres choses“ präsentierte die neue Choreografie für die Weltmeisterschaft am 17./18. Juli in New York. Fast 700 Zuschauer waren gekommen, um das neue Stück der siebenmaligen deutschen Meister zu sehen. Auch die sechs weiteren Formationen des Vereins stellten ihre Choreografien vor.

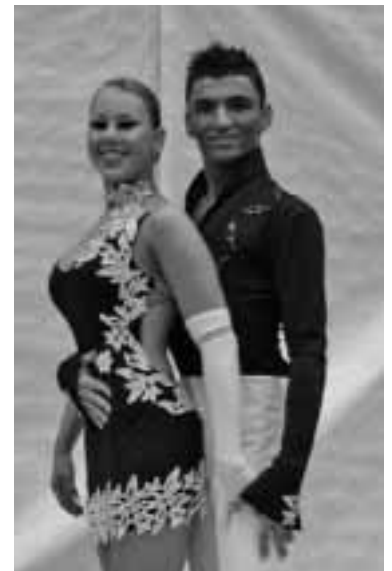
Wieder eine Woche später: In Saarbrücken tanzten die Regional- und Oberliga der Standardformationen. Einen Tag später: In Riegelsberg gehen beim Saisonstart der Verbandsliga Jazz- und Modern Dance in der Jugendgruppe zwölf und in der Hauptgruppe sieben Teams an den Start. In der Jugend setzten sich erwartungsgemäß mit „l'équipe“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis die zweifachen Deutschland-Jugendpokal-Sieger durch, in der Hauptgruppe war „Headline“ vom SV Körprich erfolgreich.

Den Abschluss bildete die Süddeutsche Meisterschaft über zehn Tänze, die der SV Saar 05 Tanzsport in der Scharnhorsthalle St. Annual ausrichtete.

OM

Neues Paar auf Erfolgskurs

Nach der Trennung von ihrem früheren Partner machte sich die neunfache Saarlandmeisterin Maren Rost auf die Suche und wurde in Frankreich fündig. Jacky Tabone aus Metz war bereits ostfranzösischer Meister und hatte sich auch schon für die Französische Meisterschaft qualifiziert. Der 19-Jährige und die 15-jährige Gymnasiastin nahmen im vergangenen Jahr das Training auf. Jetzt können die beiden erste Erfolge vorweisen. Die Landesmeisterschaft im Februar ging noch knapp verloren, in März holte das neu zusammengestellte Paar, das für die TG Grün-Gold Saarbrücken startet, in St. Ingbert sein erstes Turnier. Ende März waren sie auch bei einem internationalen Turnier in Luxemburg als Zweiter erfolgreich.



Jacky Tabone und Maren Rost.
Foto: privat

Oben: Junioren II aus ganz Deutschland zu Gast im Saarland (Bericht über die DM in TS 4/2007), unten links: l'équipe vom TSC Blau-Gold Saarlouis; rechts das Standardteam des SV Saar 05 in der Oberliga. Fotos: privat

